

# Das Kommandantenhaus setzt Gefühle frei

Gabriela Oberkofler und Stefan Rohrer genießen derzeit als Stipendiaten der Kreiskulturstiftung die kreative Schaffenspause

Von Beate Oemler

**Neckargemünd-Dilsberg.** Idyllisch liegt das Kommandantenhaus auf dem Dilsberg. Hoch über dem Neckar thront es auf der Bergkuppe, direkt neben der historischen Burganlage. Die Knospen der Rosenranken sind kurz vor dem Aufblühen, die Vögel zwitschern und die Nebelschwaden in der Früh weichen den Sonnenstrahlen – ein kleines verwunschenes Märchenschloss. Doch hier wohnt nicht Dornröschen, sondern die Stipendiaten der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis, Gabriela Oberkofler und Stefan Rohrer, die sich von diesem Ambiente zu neuen Werken inspirieren lassen.

Seit April haben die beiden vielseitig begabten, in Stuttgart lebenden Künstler ihre Zelte auf dem Dilsberg aufgeschlagen. Vor zehn Jahren haben sie sich bei einer Sonnenfinsternis kennengelernt und seitdem teilen sie nicht nur ihre künstlerische Leidenschaft. Partner inspirieren sich gegenseitig und sind gleichzeitig die besten Kritiker, erzählen beide übereinstimmend. Unkompliziert und offen sind sie und sie fühlen sich wohl auf dem Berg. „Es ist wie ein Traum“, schwärmt die junge Künstlerin.

Die in Bozen geborene und Südtirol aufgewachsene Gabriela Oberkofler studierte an der Fachhochschule für Kunsttherapie in Nürtingen und seit 2002 an der der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Ihre künstlerischen Schwerpunkte liegen im Bereich Video und Neue Medien. Scharfsinnig beobachtet sie ihre Umwelt und hält ihre Eindrücke verspielt und treffend in überspitzter Form fest.

In ausdrucksstarken Zeichnungen zeigt sie Portraits ihrer Südtiroler Landsleute, die geprägt sind durch deren bewegte Geschichte. Auch Vögel beschäfti-

gen sie sehr, „Vögel strahlen Geheimnisse aus, die man nicht ergründen kann, wie die Menschen.“

Stefan Rohrer wurde in Göttingen geboren und machte zuerst eine Ausbildung zum Steinmetzmeister. Die Kunst ließ ihn jedoch nicht los, weshalb er das Studium der Bildhauerei in Halle an der Saale und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart absolvierte.

Zurzeit ist seine Debütausstellung an der Kunstakademie in Stuttgart „Andante con Moto“ mit Videos, Plastiken und Zeichnungen zu sehen. Tempo und Bewegung, Musikalität und Humor zeichnen seine Arbeiten aus. Karosserien, deren abgetrennte Flächen, Türen und Leisten er mittels Stahlbleche überproportional verlängert, sich umeinander windende Motorroller, die ihre Bodenhaftung verlieren.

Auf der Akademie wird nicht mehr streng in eine künstlerische Richtung gelehrt, sondern vielseitig, was den beiden sehr entgegenkommt. Schmunzelnd bekennen sie, „man kann zwar nichts hundertprozentig perfekt, aber einer Installation soll man ansehen, dass es gebastelt ist, das macht den besonderen Charme aus.“ Beide Künstler stecken voller Ideen und haben sich viel vorgenommen.

„Pläne muss man gären lassen und vorbereiten“, das Stipendium bietet ihnen die Zeit dranzubleiben. Stefan Rohrer ist fasziniert vom Flügel, der ihn zu neuen Werken inspiriert und Gabriela Oberkofler hat bereits mit Zeichnungen für ein Burgtagebuch begonnen. Die Frage „Na, spukt es schon?“, war Auslöser für ein weiteres Projekt. Ausgerüstet mit dem Foto begibt sie sich nachts im Kommandantenhaus auf die Suche nach Geistern. Ob sie welche findet? Wir werden es erfahren.



Seit April haben die eigentlich in Stuttgart lebenden Künstler Gabriela Oberkofler und Stefan Rohrer als Stipendiaten der Kreiskulturstiftung im Kommandantenhaus auf dem Dilsberg ihre „Zelte“ aufgeschlagen. Foto: Beate Oemler

## NACHRICHTEN

### Es wird kräftig gefeiert

**Schwetzingen/Hockenheim.** (leo) Kräftig feiern, aber auch informieren ist am kommenden Samstag, 9. Mai, in den beiden großen Kreisstädten Schwetzingen und Hockenheim angesagt. In der Spargelstadt findet im Rahmen des Generationenfestes von 10 bis 16 Uhr auf den Kleinen Planken, im Lutherhaus und der Volkshochschule eine Seniorenmesse und Gesundheitsmeile mit einem attraktiven Bühnenprogramm statt, parallel lockt der traditionelle Spargelsamstag mit Einkaufsmöglichkeiten bis 20 Uhr in die kurfürstliche Sommerresidenz. In der benachbarten Rennstadt kommt es zur nunmehr 34. Auflage des Hockenheimer Mai. Das bis 24 Uhr terminierte Straßenfest mit gleich fünf Bühnen wird unter Mitwirkung von 25 Vereinen und 13 Firmen um 11 Uhr durch den Einzug des Fanfarenzugs von Oberbürgermeister Dieter Gummer offiziell vor dem Rathaus eröffnet.

### Berufe im sozialen Bereich

**Heidelberg.** (red) Im Berufsinformationzentrum der Agentur für Arbeit gibt es heute, Donnerstag, 7. Mai, von 13 bis 17 Uhr jede Menge Information zu Gesundheits- und Sozialberufen, unter anderem zu Altenpflege, Diätassistenten, Ergotherapie, Erziehung, Krankenpflege, Kosmetik, Logopädie, Medizinische Dokumentation, Physiotherapie, Medizinisch-Technische Assistenten und anderes mehr. Zahlreiche Schulen sind anwesend.

### Führung und Orgelkonzert

**Lobfeld.** (red) Die wertvolle Barockorgel des berühmten Orgelbauers Johann Heinrich Dinkel im Kloster Lobfeld steht am Sonntag, 10. Mai, im Mittelpunkt des Interesses. Doris Ebert wird um 17 Uhr dazu eine Führung anbieten. Um 20 Uhr wird der Leimener Organist Michael A. Müller dann darauf ein Konzert spielen.

## ANZEIGE

Der Tag der großen Chancen:  
z.B. A-Klasse ab 199,- € bei 2,99%.

Am 9. Mai erhalten Sie die A-, B- und C-Klasse zu besonders attraktiven Konditionen:

- Finanzierung mit 2,99% effektivem Jahreszins
- doppelte Umweltprämie<sup>2</sup>
- attraktive Sonderausstattung

Außerdem haben Sie die Chance, bei der Präsentation des neuen E-Klasse Coupés dabei zu sein. Am 9. Mai bei uns.

### A 150 BlueEFFICIENCY<sup>1</sup>

inkl. Metallic-Lackierung, Leichtmetallrädern und Audio 20 CD

Eine Plus3-Finanzierung der Mercedes-Benz Bank AG<sup>3</sup>

Kaufpreis	24.169,- €
Anzahlung (unter Berücksichtigung des Mercedes-Benz Bonus <sup>2</sup> )	3.000,- €
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Schlussrate	11.118,- €

Monatliche Finanzierungsrate (Laufzeit: 36 Monate, Gesamtlauflistung: 30.000 km) **199 €**

<sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch innerorts/ausserorts/kombiniert: 7,3-7,7/5,0-5,3/5,8-6,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 139-147g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. <sup>2</sup> 2.500,- € Mercedes-Benz Bonus gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. Staatl. Umweltprämie gem. den Bedingungen unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) <sup>3</sup> Angebot zeitlich begrenzt.

Mercedes-Benz Niederlassung  
Mannheim-Heidelberg-Landau der Daimler AG  
Heidelberg/Rohrbach-Süd, Haberstr. 26, Telefon 0621 453-866  
Mannheim, Fahrachstr. 50, Telefon 0621 453-866  
Landau, Am Schänzle 1, Telefon 06341 970-377  
Reservieren Sie sich einen Bewertungstermin unter: 0621 453-866  
[www.unser-mercedes.de](http://www.unser-mercedes.de)

und unser autorisierter Partner für Mercedes-Benz Service und Vermittlung:  
Eberbach, Autohaus Helfrich AG, Hohenstaufenstr. 1, Telefon 06271 9231-0

## Austausch hilft beim Verständnis

**Rhein-Neckar.** (kib) Wenn man über die Europäische Union spricht und das Erreichte auflistet, geht es meistens um Binnenmarkt und die Einführung des Euro. Dass die Europäische Union, die sich mittlerweile aus 27 Mitgliedstaaten zusammensetzt, aber auch jede Menge kultureller Werte bietet, das wird leicht übersehen. Entstanden nach den Schrecken der zwei Weltkriege, als Bündnis für den Frieden und für Sicherheit, ist die Union mittlerweile zu einem großen globalen Akteur geworden, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dafür ist allerdings nötig, dass man sich kennenlernt.

Auch im Rhein-Neckar- und im Neckar-Odenwald-Kreis werden die Fördergelder häufig in Anspruch genommen. Jedes Jahr werden damit verschiedene Austauschprogramme organisiert. In Hüffenhardt im Neckar-Odenwald-Kreis gibt es zum Beispiel eine Gemeindepartnerschaft mit Frankreich und Ungarn. Die Jugendlichen von Brühl wiederum reisen alle zwei Jahre nach Ormesson-sur-Marne in der Nähe von Paris. Dieser Aus-



tausch findet bereits seit 30 Jahren statt und die Nachfrage ist immer noch groß. Und auch Lobbach pflegt seit langer Zeit eine Gemeindepartnerschaft mit Loury, das am Rande des Loiretales liegt.

„In vielen Städten und Gemeinden gibt es seit Jahrzehnten Partnerschaften mit Frankreich oder anderen europäischen Ländern. Die Vereine und Gemeinden sind begeistert vom Austausch und die Nachfrage reißt nicht ab“, bestätigt Thomas Ulmer, der mit Daniel Caspary (ebenfalls CDU), die Region im Europaparlament vertritt.

Im November 2008 hat die Europäische Kommission nun das Comenius-Regio Programm eingeleitet, benannt nach dem tschechischen Philosophen und Pädagogen Johann Amos Comenius. Comenius richtet sich an Lehrer, Schüler, örtliche Behörden, Elternverbände, nicht-staatliche Organisationen, Lehrerbildungseinrichtungen, Universitäten sowie sonstiges Bildungspersonal. Schulen oder andere wichtige Partner in der Region können in die Projekte einbezogen werden. Comenius-Regio-Partnerschaften dürfen unterschiedliche Inhalte haben, beispielsweise Erziehung zum unternehmerischen Denken oder Integration ausländischer Schüler.

Information zum Comenius-Programm gibt es unter: [http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc84_en.htm).